

Lokalsport

Nachrichten

Laage und Güstrow im „Fünfkampf“ voll dabei

SCHWAAN Einen ungewöhnlichen Ausgang nahm ein Hallenfußballturnier, das die Schwaaner Eintracht für E-Juniorenmannschaften veranstaltete. Fünf der sechs teilnehmenden Mannschaften hätten den Turniersieg holen können, ganze drei Punkte und vier Tore trennten schließlich den Gewinner und den Fünften.

So lieferten auch die Jungs des Laager SV II eine Klasse Leistung ab. Nur gleich im ersten Spiel gab es mit dem 0:1 gegen Warnow Papendorf eine Niederlage. Die aber war bei dem spannenden Turnierverlauf noch gar nicht entscheidend, auch wenn sich Papendorf am Ende als Turniersieger herausstellte. Im weiteren Verlauf steigerte sich der LSV und besiegte die Gastgeber mit 1:0. Das gleiche Resultat gab es zu Gunsten der Laager gegen den Bölkower SV. Vom Güstrower SC IV trennte Laage sich 1:1 unentschieden, torlos blieb dagegen die Partie LSV II gegen Hafen Rostock III. Das bedeutete den abschließenden 3. Platz.

Gleich gar kein Spiel, wie ebenso Turniersieger Papendorf, verloren die Güstrower. Torlos blieb auch für den GSC das Spiel gegen die Rostocker, während es mit jeweils einem 1:1 gegen Schwaan und Papendorf weitere Unentschieden gab. So brachte der einzige Sieg, das 1:0 gegen den Bölkower SV, den Güstrowern nur noch Rang vier ein.

Die Bölkower Jungs konnten als einzige in diesen außergewöhnlich ausgeglichenen Fünfkampf nicht eingreifen, verloren alle Spiele und blieben auch ohne Torerfolg. Der BSV unterlag desweiteren Schwaan 0:2, Hafen Rostock III 0:4 und Papendorf 0:3. *didt*

Fünfte des VfB hält gegen Vierte lange gut mit

HOHEN SPRENZ Im vereinsinternen Duell in der III. Tischtennis-Kreisklasse behielt die IV. Mannschaft des VfB Traktor Hohen Spreng bei der V. VfB-Vertretung mit 10:7 die Oberhand. Durch den Gewinn beider Doppel konnte die V. das Spiel bis zum 5:4 offen halten, dann aber dominierten die „Gäste“.

wack
VfB V: Gramann (3,5;-1), L. Winkler (1,5;-3), M. Fink (0,5;-3), Pilger (1,5;-3)
VfB IV: J. Winkler (1;-3,5), Schwenkler (4;-0,5), Buschow (3;-1,5), T. Fink (2;-1,5)

Verletzungsgefahr: Spiel ausgefallen

GÜSTROW Ausfallen musste das für gestern Abend geplante Testspiel des Güstrower SC gegen die II. Mannschaft des FC Hansa Rostock. Die vorgesehene Kunstrasen-Spielfläche im Niklotstadion konnte wegen Vereisung nicht genutzt werden: zu hohe Verletzungsgefahr. *zvs*

GSC revanchiert sich für Heimpleite

Volleyball-Landesliga Herren West, 5. Spieltag: SV Hoppenrade – Güstrower SC 2:3, SVH – Turbine Rostock 0:3, GSC – Turbine Rostock 1:3

KRAKOW AM SEE Völlig unterschiedlich starteten Hoppenrades und Güstrowers Volleyballer in das neue Jahr. Während der SV Hoppenrade vor heimischer Kulisse in Krakow am See kein Bein hoch bekam, sammelte der Güstrower SC mit einer gelungenen Revanche für die Niederlage zum Saisonauftakt im Nachbardschaftsduell zwei unverhoffte Punkte. Das war auch dringend nötig, da das bisherige Schlusslicht Dassow am gleichen Tag gleich zweimal gewinnen konnte. Allerdings waren beide Teams gegen Turbine Rostock chancenlos.

Im ersten Spiel des Tages standen sich die Teams aus dem Kreis Güstrow gegenüber, die allerdings kaum mehr als durchschnittliches Niveau präsentierten. Viele einfache Fehler auf beiden Seiten gaben den Zuschauern nicht viele Gelegenheiten zu jubeln. Die sahen einen 1. Satz, in dem die Führung ständig wechselte und keiner sich absetzen konnte. Das glücklichere Ende hatte der GSC mit 25:22 für sich. Durchgängig konnte der SVH dagegen im 2. Satz überzeugen, das Team schien wie ausgewechselt zu sein: Die Annahmen klapperten jetzt besser, und daraus resultierend wurden die Angriffe präziser und schneller gespielt. Deutlich mit 25:14 gewann Hoppenrade. Auch der 3. Satz ging an die Gastgeber mit einem überzeugenden 25:19. Dann jedoch drehte der GSC den Spieß wieder um, begünstigt durch einen regelrechten Einbruch des Hoppenradener Kombinationsspiels. Der SVH brachte kein flüssiges Spiel mehr zu Stande, fand auch durch Einzelaktionen in der Abwehr nicht mehr zurück. Mit 25:19 ging der Satz an den GSC. Im Tiebreak erwiesen sich die Kreisstädter als cleverer und holten mit 15:11 die Punkte.



Hoppenrades Daniel Pollee (r.) scheitert hier am Güstrower Block mit Danny Radloff (l.) und Jens Eckstein

FOTO: MICHAEL KÖSTER

Völlig ratlos über den Leistungseinbruch und mit entsprechend schwachem Ehrgeiz ausgestattet, bot Hoppenrade anschließend dem ESV Turbine Rostock nur mäßigen Widerstand. Der SVH hatte ohnehin noch nie gegen das befreundete Rostocker Team gewinnen können, und das vorangegangene Spiel gegen die Güstrower bot den Gästen auch keinen Anlass zur Panik. Mit sehr guter Blockarbeit die Hoppenradener Angreifer vor große Probleme stellend

und mit perfektem Stellungsspiel in der Abwehr gewann die Turbine klar und verdient mit 3:0 (25:20, 25:16, 25:18).

Im letzten Spiel des Tages zog auch der Güstrower SC gegen Turbine Rostock den Kürzeren. Vielleicht wollten die Güstrower nach ihrem Erfolg über Hoppenrade nun auch zu viel, zu verkrampft gingen sie in den 1. Satz und konnten dem guten Spiel der Rostocker nichts entgegen setzen. Nach dem 19:25 drehte der GSC jedoch noch einmal auf

und gewann deutlich den 2. Satz mit 25:16. In dem ausgeglichenen Spiel danach nutzten die Rostocker ihre Chancen zum erneuten Satzgewinn (25:23) konsequent. Auch im 4. Satz waren die Ostseestädter einen Tick besser und entschieden das Spiel mit 25:22 für sich.

Michael Abrahams, Ulf Schade

SVH: Schröder, Döscher, Zimmermann, Pollee, Frenz, Beier, Lau, Kröger, Abrahams
GSC: Benck, Eckstein, Krause, Kupsch, Radloff, Roode, Schade, Winkler

Oldies lassen Fans mit der Zunge schnalzen

Fußball: dritte Auflage des K&K-Cups für Traditionsmannschaften mit Hansa, Union, Stahl Brandenburg am 18. Februar in Güstrow

GÜSTROW Ihre Landesmeister im Hallenfußball ermitteln die C- und die D-Junioren am kommenden Wochenende in Güstrow. Aber auch einstige Fußball-Legenden kommen wieder in die Barlachstadt. Zum Sonnabend, den 18. Februar, ist zum dritten Mal der K&K-Cup auf der Terminrolle für die Sport- und Kongresshalle angeschlagen. „Wir möchten dieses Turnier gerne als eine Tradition in Güstrow etablieren“, sagt Heiko Kurrasch vom Veranstalterduo, das er mit seinem Geschäftspartner Holger Karnatz bildet. Das hat sich den Güstrower SC als Partner ins Boot geholt, um den organisatorischen Anforderungen solch einer Veranstaltung gerecht zu werden.

Die beiden Güstrower Unternehmer, selbst noch als Oldies am Ball aktiv, hatten vor zwei Jahren die Idee, hochkarätige Traditionsmannschaften, möglichst auch aus dem früheren Profibereich, auf Güstrower Parkett zu bringen. Dazu Alte Herren aus dem früheren Güstrower Fußball – das sollte doch eine Mischung ergeben, die attraktiven Hallenfußball garantiert und die Fans von „Hacke-Spitze-eins-zwei-drei“ nur so mit der Zunge schnalzen lassen sollte.

So sind für den 18. Februar acht Mannschaften eingeladen. Der FC Hansa Rostock hat schon mit einer Traditionsmannschaft zugesagt, ebenso der 1. FC Union Berlin und Stahl Brandenburg. So könnte man möglicherweise auch frühere Hanseaten wie Martin Pieckenhagen, René Hofschneider oder Christian Beeck erleben. Dazu gesellen sich der 1. FC Neubrandenburg und eine Traditionsmannschaft Schwerin, in der

mit Jens Borchert, Frank Prange und Lutz Schwerinski ehemalige Güstrower stehen. Bei Stahl Brandenburg, angeführt vom einstigen Torjäger in der Bundesliga Roy Präger, gehören ehemalige DDR-Oberligaspieler wie Detlef Zimmer, Andreas Lindner, Holger Döbbel, Dietmar Bletsch, Uwe und Michael Schulz, Eberhard Janotta oder Christoph Ringk zum Aufgebot.

Zu den Teilnehmern wird auch eine Güstrower Traditionsmannschaft gehören, gebildet aus dem GSC und dem ETSV. Namen sind den Veranstaltern hier noch nicht bekannt.

Sollte übrigens Steffen Baumgart kommen können, gäbe es für ihn in Güstrow gleich ein fußballerisches „Familientreffen“: Nach Dynamo Schwerin und Hansa war schließlich Union eine weitere Station in der Profilaufbahn des

neuen Hansa-Co-Trainers. Da müsste der sich also entscheiden, für wen er aufläuft.

Sicher ist „Baumis“ Kommen indes aber nicht, schließlich haben die Rostocker am nächsten Tag ihr Bundesliga-Auswärtsspiel in Aachen. So wie auch weitere Namen immer bis zum Turnierbeginn offen bleiben müssen, wenn Traditionsteams sich ansagen. Das ist wegen beruflicher Verpflichtungen, aber auch gesundheitlichen Gründen bekannt. „Gebongt ist aber natürlich wieder Andreas Reinke in unserem K&K-Team“, verspricht Holger Karnatz.

Sicher ist dagegen schon der Spielmodus in der Kongresshalle. Auf zwei Flächen – ohne Bande – werden die Gruppenspiele ausgetragen. Ab dem Halbfinale wird auf dem Mittelfeld gespielt.

Eckhard Rosentreter

Ein Titel durch Johanna Kunath und viele weitere Podestplätze für LAC

NEUBRANDENBURG/MÜHL ROSIN Die Hallen-Landesmeisterschaften der U10- und U12-jährigen Leichtathleten am Sonnabend bildeten den Auftakt eines erfolgreichen Wochenendes für den LAC Mühl Rosin im Neubrandenburger Jahnsportforum. Insgesamt kämpften knapp 230 Talente aus 26 Vereinen um Titel, Medaillen und Bestleistungen.

Der LAC war mit 18 Mädchen und Jungen in die Viertore-Stadt gereist und errang am ersten Tag dreimal Edelmetall. Die Acht- und Neunjährigen absolvierten einen Dreikampf über 50 Meter, Weitsprung und 800 Meter. Hier erkämpfte sich Erik Hühnel (Ak8) die Silbermedaille mit 879 Punkten. Besonders geehrt wurde er für die beste Weitsprungsleistung in der Altersklasse von 3,32m.

Spannend und aufregend ging es in den Staffelläufen über 6x100m mixed zu. So konnten sich beide LAC-Staffeln, die U10 mit Julius Hühnel, Leandra Kunkel, Erik Hühnel, Isabel Gehlhar, Norik Schumacher, Emma Schröder und die U12 in der Besetzung Tobias Lemke, Paula Jäger, Max Schirrmacher, Smilla Bele Hudowenz, Paul Gamper, Luise Jahnke die Silbermedaille erkämpfen.

Hervorzuheben sind auch der 5. Platz im Dreikampf von Leandra Kunkel (Ak 8) mit 831 Punkten und Smilla Bele Hudowenz' 4. Platz mit 1624 Punkten im Vierkampf



Seit Jahr und Tag eine Domäne des LAC Mühl Rosin: der Hochsprung. Johanna Kunath auf dem „Sprung“ zu Gold. FOTO: JAN MÖDE

(50m/Weit/Hoch/800m). Dabei stellte sie vier neue persönliche Bestleistungen auf, sprang z.B. 1,33m hoch.

Am Sonntag gingen die 14- und 15-Jährigen (U16) sowie die A-Jugendlichen an den Start. An diesem Tag meldeten sogar 255 Teilnehmer aus 23 Vereinen. Der LAC reiste zwar nur mit sieben Sportlern an, die aber schnitten sehr erfolgreich ab.

Voran Johanna Kunath, die in der Ak 15 im Hochsprung mit 1,55m den ersten Landesmeistertitel in diesem Jahr für den LAC ersprang.

Zwei zweite Plätze erkämpfte sich Jil Möde (Ak14), ebenfalls im Hochsprung mit 1,55m und Weitsprung mit 5,11m.

Für eine faustdicke Überraschung sorgte die 13-jährige Greta Blaudzun, die eine Altersklasse höher startete und sich im 60-m-Sprint der 14-jährigen mit neuer persönlicher Bestleistung von 8,33 s die Bronzemedaille erkämpfte.

Und am Ende des Wochenendes konnten sich Line Ahrens, Juliane Buck, Greta Blaudzun und Jil Möde in der U-16-Staffel über 4x200m über den 3. Platz freuen.

weitere Platzierungen: 4. Plätze – Line Ahrens Weit 5,07m, Greta Blaudzun Hoch 1,50m (p.B.), Jil Möde 60mH 9,70s (p.B.), Jonas Urban Kugel 9,21m (p.B.), 5. Plätze – Buck Hoch 1,45m, Carl Charlie Krüger 60mH 10,02 (p.B.), Kunath 60mH 9,65 s (p.B.), 6. Plätze – Ahrens, 60mH 10,21 s (p.B.)

Auch zwei „Ehemalige“ des LAC Mühl Rosin waren am Start. Der neue Kugelstoß-Landesmeister in der Ak15, Clemens Prüfer (SC Neubrandenburg), setzte gleich einen beeindruckenden ersten Richtwert bei der in dieser Altersklasse regelmäßigen Jagd auf neue Bestweiten: Mit exakt 16 Metern übertraf der Güstrower den deutschen Bestwert der Vorsaison deutlich.

Außer der Wertung lief Tom Gröschel vom 1. LAV Rostock bei den A-Jugendlichen die 1500 Meter in 3:55,96 Minuten. Für den 20-jährigen Badendieker war es ein Test nach langer Verletzung, dass es beim ihm wieder „rund“ läuft.

Sabine Beutling